



Newsletter 01/2024

Versand im Januar 2024



Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Partnerinnen und Partner
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe interessierte Leserinnen und Leser

Frohes Neues Jahr! Ich hoffe, das 2024 hält für Sie viele schöne und unvergessliche Momente bereit.

Verschiedene Themen wurden im zweiten Halbjahr 2023 diskutiert. So können seit Ende Juli alle rund 370 Teilnehmenden des Pilotprojekts «Weed Care - Regulierte Abgabe von Cannabis im Kanton Basel-Stadt» Cannabisprodukte in ausgewählten Apotheken kaufen. Erste Resultate werden im 2024 vorliegen. Zu einiger Unruhe hat der in den Sommermonaten deutlich sichtbarer gewordene Handel und Konsum von Kokain im öffentlichen Raum geführt. Bewährte Massnahmen wie verstärkte Polizeipräsenz oder auch Intensivierung der aufsuchenden Sozialarbeit rund um den Matthäuskirchplatz konnten die Situation jeweils nur kurzzeitig entlasten. Weitere Massnahmen in der Vier-Säulen-Politik sind erforderlich und wurden in enger Zusammenarbeit der diversen Departemente im Kanton formuliert.

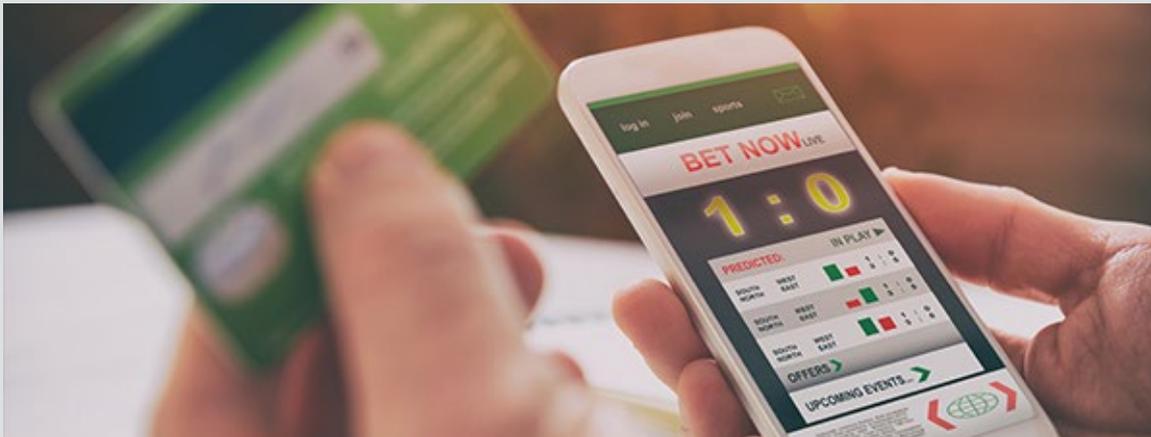
Eine Auswahl an weiteren Aktivitäten, die in den letzten Monaten erfolgt sind, finden Sie im aktuellen Newsletter. Er zeigt einmal mehr die Vielfalt der Suchtarbeit und die Diversität der Zielgruppen und Angebote auf.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und wünsche Ihnen gutes Gelingen für Ihre Vorhaben.

Freundliche Grüsse

Regine Steinauer, Leiterin Abteilung Sucht

Entwicklungen im Suchthilfebereich



Fokuswoche Geld-, Glücksspielsucht

In Zusammenarbeit mit Radio Basilisk hat das Gesundheitsdepartement im September eine Fokuswoche mit redaktionellen Beiträgen zur suchtartigen Glücks- und Geldspielstörung gestaltet. Geldspiele sind heute omnipräsent. An diversen Verkaufsstellen findet man Lose, in Casinos stehen den Besucherinnen und Besuchern Geldspielautomaten sowie klassische Casinospiele zur Verfügung. Die Angebote im Internet sind noch zahlreicher. Fachpersonen und eine betroffene Person haben über den Alltag mit einer Geldspielsucht gesprochen.

[zur Webseite](#)

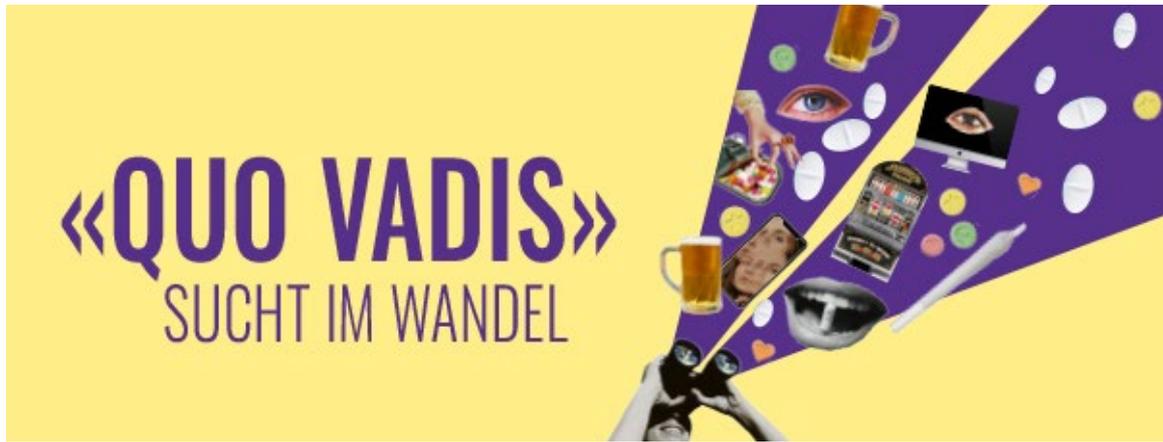


Weiterentwicklung PEPra

PEPra ist eine Dienstleistung der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH und weiterer Trägerorganisationen zur Förderung der Prävention und Früherkennung von nicht übertragbaren Krankheiten, Sucht und psychischer Gesundheit in der ambulanten medizinischen Grundversorgung. PEPra bietet Informationen und modulare Fortbildungen für alle Praxismitarbeitenden – Ärzteschaft und Medizinische Praxisfachpersonen. Seit November steht auf PEPra das neue Modul Schmerzmedizin zur Verfügung. Die Pilotphase von PEPra dauert 2020 bis 2024, daran beteiligt sind die Kantone [Basel-Stadt](#), [Fribourg](#), [Luzern](#) und [St. Gallen](#).

[zu den Weiterbildungsmodulen](#)

[zur Online-Anmeldung](#)



Forum für Suchtfragen 2023

Das Forum für Suchtfragen 2023 widmete sich dem Thema «Quo Vadis» -Sucht im Wandel. An der Fachtagung wurden Themen wie etwa die nach wie vor anhaltende Stigmatisierung von suchtkranken Personen, Suchterkrankungen bei geflüchteten Personen oder der Substanzgebrauch bei LGBTQI-Personen aufgegriffen.

[zu den Präsentationen](#)



Aktionswoche Kinder suchtkranker Eltern

Die nächste Aktionswoche für Kinder von Eltern mit einer Suchterkrankung wird vom 11. bis 17. März 2024 stattfinden. Die Abteilung Sucht beteiligt sich auch im 2024 mit Aktionen, um die Öffentlichkeit auf die Situation hinzuweisen und um die Unterstützungsmöglichkeiten zu optimieren.

[zur Webseite](#)



Info zum Angebot Kinderseele Schweiz

Das Institut Kinderseele Schweiz hat ein Fortbildungsprogramm für Fachpersonen in der Suchtberatung und Erwachsenenpsychiatrie entwickelt mit dem Ziel, die betroffenen Kinder präventiv zu schützen. Die Fortbildung besteht aus einem Grundmodul (online) und Aufbaumodulen (Workshops) zu verschiedenen Themen. Die Abteilung Sucht hat gemeinsam mit der Abteilung Prävention das Angebot vom Institut Kinderseele Schweiz iks eingekauft und stellen dies nun allen ambulanten Suchtberatungsstellen im Kanton Basel-Stadt zur Verfügung.

[zu den Weiterbildungsmodulen](#)



Magazin ausgesucht.bs

Das aktuelle Magazin ausgesucht.bs zum Thema «Quo Vadis? Sucht im Wandel» widmete sich aktuellen Trends, Herausforderungen und Themen wie beispielsweise dem Einsatz von Psychedelika zur Behandlung psychischer Erkrankungen, den Auswirkungen von Suchtmittelkonsum auf die Umwelt, den Herausforderungen durch den Online-Handel für den Jugendschutz und dem zunehmenden Gebrauch von Kokain.

[zum Magazin](#)

Planungsstand Angebot «Hey-U»

Der Grosse Rat hat nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates sowie in den Bericht der Gesundheits- und Sozialkommission die beantragten Ausgaben für das neue Angebot «Hey-U Intensiv» des Vereins Diakonische Stadtarbeit Elim gutgeheissen. Das Angebot mit acht Plätzen richtet sich an multimorbide chronisch kranke Menschen mit psychischen Störungen und einer Substanzabhängigkeit. «Hey-U Intensiv» ist Teil des umfassenden Angebots «Hey-U». Dieses besteht aus einem zeitlich befristeten suchtherapeutischen Setting und einem daran anschliessendem Wohn- und Tagesstrukturangebot. Das Angebot befindet sich derzeit noch im Aufbau.

[zum Grossen Rat](#)



«Grundlagen für die Steuerung im Bereich der Suchthilfe» der Hochschule Luzern

Die Konferenz der kantonalen Beauftragten für Suchtfragen (KKBS) beauftragte 2020 die Hochschule Luzern (HSLU) den Kantonen Grundlagen zur Verfügung zu stellen, um die Gestaltung der Suchthilfe zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Angaben und Analysen aus 22 Kantonen flossen im Herbst 2023 in einem Schlussbericht zusammen. Der Bericht gibt verschiedene Empfehlungen ab. Diese beinhalten zum Beispiel die Stärkung der Grundlagen für eine Steuerung und Ausgestaltung der Suchthilfe, die Verbesserung der Datenlage, die Information der Bevölkerung sowie die Förderung von Aus- und Weiterbildung.

[zu den Berichten](#)

Ausgesuchte Angebote der Abteilung Sucht



Meldungen nach Art. 3c Betäubungsmittelgesetz

Der Regierungsrat Basel-Stadt hat die Abteilung Sucht als Meldestelle gemäss Art. 3c Schweizerischem Betäubungsmittelgesetz für den Kanton Basel-Stadt ernannt. Ab dem 01. Februar 2024 können «Amtsstellen und Fachleute im Erziehungs-, Sozial-, Gesundheits-, Justiz- und Polizeiwesen» Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf Grund von Betäubungsmitteln (illegale Substanzen) melden. Die gemeldeten Minderjährigen erhalten ein Beratungsangebot, die erziehungsberechtigten Personen werden ebenfalls informiert.

[zur Webseite](#)



Flyer-Angebot der Abteilung Sucht

Die Abteilung Sucht bietet ein breites Spektrum an Beratungs- und Unterstützungsangeboten bei Problemen im Zusammenhang mit Suchtmitteln an. Alle unsere Angebote sind in übersichtlichen Flyern umschrieben, die Sie jederzeit von unserer Webseite herunterladen oder in gedruckter Form bei uns bestellen können.

[zu den Flyern](#)

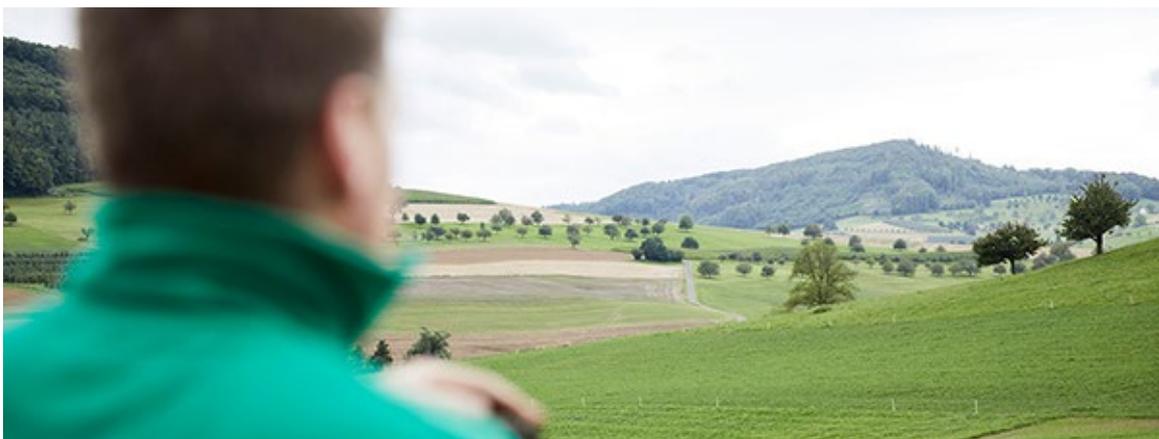


Schnitzeljagd «Der verlorene Pokal»

Die kostenlose Schnitzeljagd «Der verlorene Pokal» lotst die Spielenden via Smartphone-App an verschiedene Orte in Basel. In die zu lösenden Rätsel sind diverse Aspekte bezüglich Alkohol integriert. Zielgruppe des Angebotes sind in erster Linie erwachsene Personen, ungeachtet ob diese einen problematischen Alkoholkonsum aufweisen oder nicht.

[zur Schnitzeljagd](#)

Ausgesuchte Angebote von Partnerinstitutionen



SPEKTRUM - Therapie in Gastfamilien

SPEKTRUM bietet Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung sozialtherapeutische Begleitung, geregelte Tagesstruktur und Familienanschluss. Die Steigerung der Therapiemotivation im Vorfeld bzw. Nachsorge nach einer stationären oder ambulanten Suchttherapie oder ein Time-Out aus einer Institution, sind mögliche Ziele des Aufenthalts im SPEKTRUM.

[zur Webseite](#)

Alter und Sucht



Schwerpunkt Alter von Sucht Schweiz (MUT)

Die Webseiten www.alterundsucht.ch und www.alkohol-im-alter.ch wurden in Kooperation von Infodrog, Sucht Schweiz, der Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFPS), der Forel Klinik und dem Fachverband Sucht erarbeitet. Die Informationen zu Alkohol und Medikamenten richten sich an ältere Menschen, Angehörige und Berufsgruppen, die in ihrem Arbeitsalltag ältere Menschen betreuen, begleiten oder beraten.

[zur Webseite](#)

Termine

3. Nordwestschweizer Suchtsymposium

Dienstag, 27.02.2024 – www.upk.ch

Monatliche Weiterbildung (MONA) des Zentrums für Abhängigkeitserkrankungen der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel

Hörsaal, UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel, 22.01.2024 / 04.03.2024 / 08.04.2024 / 13.05.2024 / 17.06.2024 jeweils von 13.00 – 14.00 Uhr – www.upk.ch

Substitutions-Lunch der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel

am 11.04.2024 / 13.06.2024 / 19.06.2024 / 12.12.2024 – www.upk.ch

Fachtagung Frühe Kindheit

Freitag, 26. April 2024 im Park im Grünen in Münchenstein zum Thema «Gewaltfreie Erziehung. Was kann ich als Fachperson dazu beitragen?» - [Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft](#)

15. Basler Frühjahrstagung

Donnerstag, 23.05.2024 – www.upk.ch

3D-Tagung – Fachtagung Jugend

Dienstag, 27. August 2024 im FHNW Campus Muttens - [Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft](#)

Safe the Date - Forum für Suchtfragen 2024 in Basel

Donnerstag, 14. November 2024 in Basel – Abteilung Sucht, Gesundheitsdepartement Basel-Stadt



Abteilung Sucht
Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

+41 61 267 89 00
Malzgasse 30
4001 Basel

abteilung.sucht@bs.ch
www.sucht.bs.ch